

Forschungsprojekt Musikgestützte Kommunikation

gemeinsam mit Menschen mit schwerster und Mehrfachbehinderung
am LebensOrt Wulfsdorf

Ziele

- Entwicklung einer Methode, die den Dialog von nicht sprechenden Menschen mit schwerster Behinderung und anderen Personen unter Zuhilfenahme musikalischer Elemente (Melos, Harmonie, Rhythmus, Takt) ermöglicht
- Beobachtung, Dokumentation und Systematisierung musikalisch-kommunikativer Prozesse in einer Kleingruppe schwerstmehrfachbehinderte Menschen
- Initiierung von Entwicklungsprozessen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenz bei schwerstmehrfachbehinderten Menschen

Forschungsmethoden

- Erstellung von Wahrnehmungsvignetten durch die Forscherin. Dabei
 - - besondere Aufmerksamkeit auf die Äußerungen der Menschen mit komplexer Behinderung
 - - Bewertung und Interpretation im gemeinsamen Prozess mit der Musiktherapeutin
 - - Bewertung und Interpretation im gemeinsamen Prozess mit einer Forscherinnengruppe
- Reflexionsberichte der Musiktherapeutin
- Narratives Interview mit der Musiktherapeutin nach der Hälfte und gegen Ende der Laufzeit des Projekts
 - - Transkription/Codierung, Sequenzierung, Paraphrasierung und paraphrasierende Sequenzanalyse durch Studierenden des BAHP, 4.Semester, Auswertung durch Studierende gemeinsam mit den beforschten Personen (Partizipative Forschung)

Das Projekt

- ▶ Start: November 2020, Laufzeit: 3 Jahre
- ▶ Eine Kleingruppe von 3 Erwachsenen mit schwersten Behinderungen trifft sich wöchentlich für je eine Stunde mit der Musiktherapeutin
- ▶ Therapeutischer Ansatz: Funktionsorientierte Musiktherapie (FMT), Universität Uppsala/Schweden
- ▶ Zunächst 10 Minuten Einzelarbeit mit jedem „Adepten“, dabei Aufbau eines musikalisch-kommunikativen Musters
- ▶ Dann 20 Minuten Gruppenarbeit, wobei mit alle drei Adepten gleichzeitig gearbeitet wird. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Kommunikation der „Adepten“ untereinander
- ▶ Evaluation mittels Selbstreflexion, Wahrnehmungsvignetten und narrative Interviews

Zwischenstand August 2021

- ▶ Sehr positiver Beginn mit einer deutlich zu beobachtenden Entwicklung der kommunikativen Kompetenz der „Adepten“
- ▶ Im Herbst/Winter 20/21 Unterbrechung auf Grund der Pandemie
- ▶ Ab Sommer 21 eine Fortführung der Einheiten, dabei wurde festgestellt, dass sich die Adepten schnell wieder in die gewohnte Form einfinden konnten
- ▶ Fortsetzung der Arbeit

Stand April 2023

- ▶ Publikation einer Zwischenevaluation im Rahmen eines Kompendiums zu verschiedenen Formen unterstützter Kommunikation mit Menschen mit komplexer Behinderung (Stiftung Leben pur)
- ▶ Entwicklung musikbasierter Kommunikationsformen aus den Ressourcen der beteiligten Personen heraus
- ▶ Erprobung dieser Kommunikationsformen durch weitere Personen außer der Therapeutin □
- ▶ Entwicklung einer „Essenz“: Was sind die wesentlichen kommunikativen Elemente bei jeder einzelnen Person?
- ▶ Entwicklung eines Schulungskonzepts:
 - Welche Elemente aus der „Musikgestützten Kommunikation“ vertragen einen Transfer?
 - Wie können die entsprechenden Fachkenntnisse vermittelt werden?
 - Welche Elemente haben und behalten ihren Platz im therapeutischen Setting?
- ▶ Darauf folgt die entsprechende wissenschaftlich basierte Evaluation der Durchführung dieses Konzepts; angestrebt wird eine weitere Publikation zum Thema.